

Dise Summa ist gegen der fertigen vmb 21 Emer
mehrer aus Vrsachen, an heur mehrer geprent,
also auch ein stöckhere Anzahl an Prandtwein
geprent worden

[fol. 46r]⁴²

Außgab an Prandtwein

Von solchem Prandtwein Vorrath ist diss Jahr,
wie die Geldt Einnamb *fol. 58* zaigt, alhir
zue Kelhamb nach vnnd nach verkhaufft
worden

309 Emer 54 Mass

Dann vnderm Jahr vf die Einfill⁴³, was so-
wohl vnder den Raiffen verkhaufft als
ainzigerweis im Gwölb außzäpft,
massen auch auf die hernachfolgende,
nacher Mehring verschickhte Lagln ein
zimbliche Einfill ergangen, in allem ergangen

30 Emer 10 Mass

So sind vf verrers genedigistes Anbefelchen yber vor-
iges abermahln nacher Mehring verschickht,

Huius 340 Emer

[fol. 46v]

desswegen das von dennen Preubeambtn da-
selbst daraus erlöste vnnd kost alhero ge-
schickhte Gelt *fol. 58* hernach gebihrent *per*
Empfang vorgeschriben

37 Emer 3 Mass

Huius per se [37 Eimer 3 Maß]

Summa des abgebenen Prandt-
weins *thuet*

377 Emer 3 Mass

⁴² Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2.

⁴³ Offensichtlich auch – wie beim Bier – ein Füllfaß. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Branntweinbrennen.